

Gesamtnote 2,1

Landkreis Erding

IHK-Standortumfrage
2019

Ergebnisse für den Landkreis Erding



IHK
München und
Oberbayern

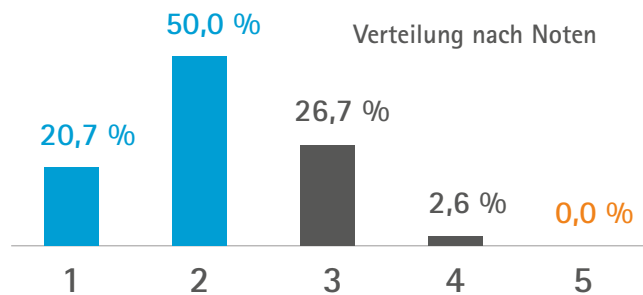
Landkreis Erding: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Erding als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen heute Standorte optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum dritten Mal nach 2015 und 2017 in einer repräsentativen Stichprobe im Juli 2019 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Erding beteiligten sich 117 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

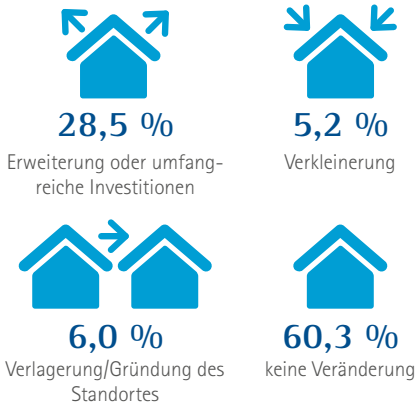
Gesamtnote für den Standort

Ø 2,1

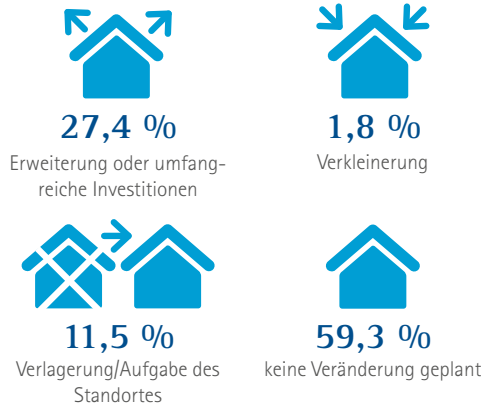


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren

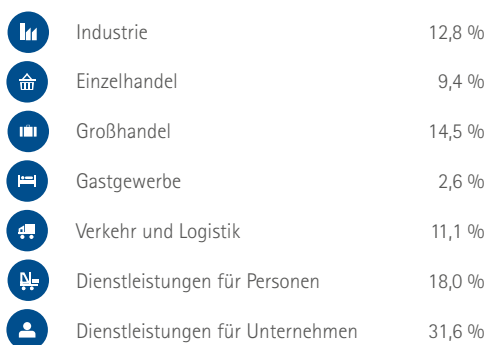


In den nächsten 3 Jahren

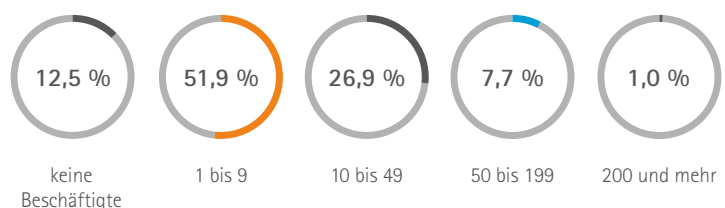


Struktur der befragten Unternehmen

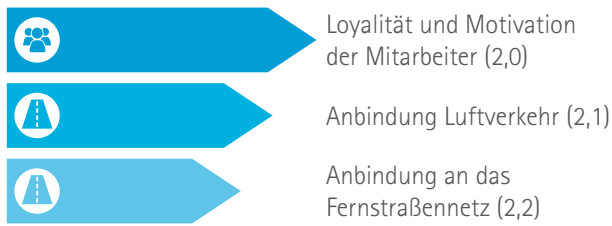
Branchenverteilung



Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken

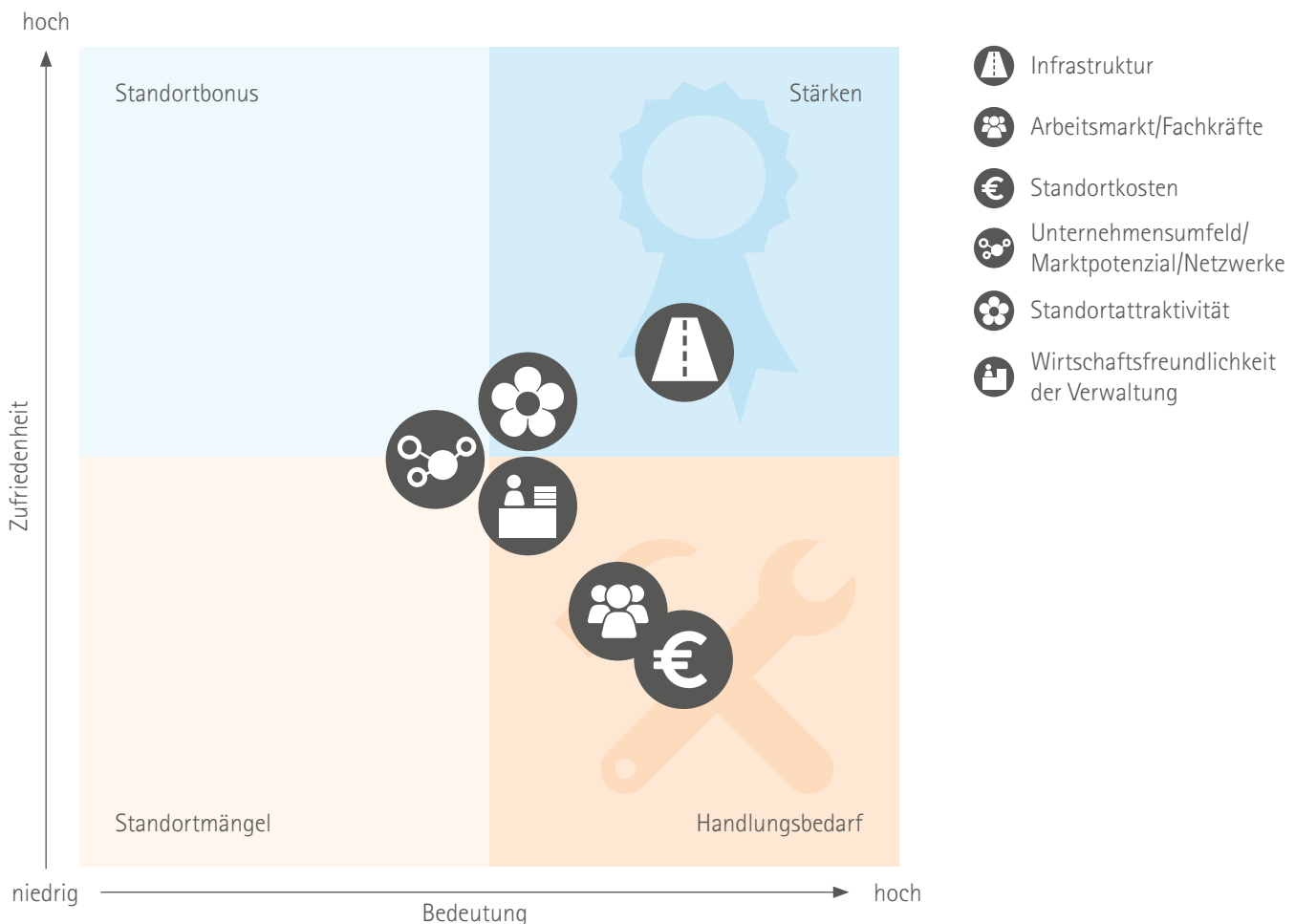


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR INSGESAMT	1,6	2,4
Regionales Straßennetz	1,5	2,5
Anbindung an das Fernstraßennetz	1,6	2,2
Angebot des ÖPNV	2,4	3,3
Anbindung Schiene Güterverkehr	3,8	3,8
Anbindung Schiene Personenverkehr	2,6	3,1
Anbindung Luftverkehr	3,1	2,1
Breitbandversorgung	1,4	2,7
Energieversorgung	1,6	2,3
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,4	3,3
 ARBEITSMARKT / FACHKRÄFTE INSGESAMT	1,7	2,9
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	3,0	3,3
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,7	3,5
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,6	3,3
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	3,0	3,3
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,8	3,0
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,5	3,0
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,1	3,0
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,3	2,0
 STANDORTKOSTEN INSGESAMT	1,6	3,0
Personalkosten	1,8	2,8
Energiepreise	1,9	2,9
Kommunale Abgaben	2,0	2,9
Gewerbe- und Grundsteuer	2,0	2,9
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	1,9	3,6
Büro-/ Gewerbemieten	1,9	3,4
 UNTERNEHMENSUMFELD / MARKTPOTENZIAL / NETZWERKE INSGESAMT	2,1	2,6
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	1,9	2,3
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,5	2,4
Kaufkraft am Standort	2,1	2,4
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,2	2,6
Unternehmensnetzwerke	2,5	2,9
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,6	3,3
 STANDORTATTRAKTIVITÄT INSGESAMT	1,9	2,5
Image des Standortes	2,1	2,4
Kinderbetreuungsangebot	2,6	2,7
Schulangebot	2,4	2,5
Angebot an Wohnraum	2,0	3,7
Attraktivität Wohnumfeld	2,0	2,6
Innenstadtattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,3	2,9
Medizinische Versorgung	2,0	2,7
Freizeit- und Sportangebot	2,4	2,4
Kulturangebot	2,8	3,0
 WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG INSGESAMT	1,9	2,7
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,0	3,1
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,2	3,5
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,3	3,5
Standortmarketing der Kommune	2,4	3,5
Digitale Verwaltungsverfahren	2,1	3,3
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	1,6	3,5

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Erding

Wie es ist

- Die Unternehmer des Landkreises Erding bewerten ihren Standort mit einer Gesamtnote von 2,1 – eine leichte Verbesserung im Vergleich zu 2017 (2,2).
- 71 % der Erdinger halten ihren Standort für „gut“ oder „sehr gut“ und 4 von 5 Firmen würden sich erneut für den für den Landkreis als Standort entscheiden.
- Als besonders relevant werden loyale und motivierte Mitarbeiter (1,3), eine gut ausgebaute Breitbandversorgung (1,4) sowie das regionale Straßennetz (1,5) erachtet.
- Neben der Loyalität und Motivation der Mitarbeiter (2,0) sorgt die gute Verkehrsinfrastruktur für Zufriedenheit, insbesondere die Anbindung an den Luftverkehr (2,1) und an das Fernstraßennetz (2,2).
- Als Stärken des Landkreises werden die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, die Anbindung an das Fernstraßennetz sowie die Absatzmarkt- und Kundennähe identifiziert.
- Am unzufriedensten sind die Firmen mit der Anbindung an den Schienengüterverkehr (3,8), dem Angebot an Wohnraum (3,7) und den Gewerbeflächen-Grundstückspreisen (3,6).
- Auffällig ist zudem der Negativtrend der einzelnen Faktoren im Bereich Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung: Insbesondere die Gewerbeflächenpolitik der Kommunen (3,5) und die bürokratiearme Verwaltung und damit implizierte Unternehmerfreundlichkeit (3,5) werden deutlich schlechter beurteilt als noch 2017 (jeweils 3,0).
- Der größte Handlungsbedarf wird analog dazu in einem Bürokratieabbau in den Verwaltungen gesehen. Zudem müssen aus Sicht der Betriebe beruflich qualifizierte Fachkräfte sichergestellt und die Gewerbeflächen-Grundstückspreise reduziert werden.
- Im Landkreis Erding hatte bereits jedes dritte Unternehmen mit Wachstumsverzögerungen aufgrund mangelhafter Standortfaktoren zu kämpfen.
- Hauptsächlich waren, wie bereits 2017, fehlende Gewerbeflächen und -objekte, ein zu hoher Bürokratieaufwand und der Fachkräftemangel dafür verantwortlich.
- Etwas mehr als jedes vierte Unternehmen hat in den vergangenen drei Jahren umfangreich in seinen Standort investiert oder diesen erweitert bzw. plant dies für die kommenden drei Jahre.

Was zu tun ist

Bürokratie abbauen und Unternehmerfreundlichkeit erhöhen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren vereinfacht und zügig abgewickelt werden. Die Verwaltung könnte sich hierfür z. B. freiwillig Zielvorgaben für die Erteilung von Baugenehmigungen geben und somit die Planungssicherheit für Unternehmen erhöhen.
- Außerdem müssen die digitalen Angebote der Verwaltung ausgebaut werden, um unnötige Kosten sowohl bei den Unternehmen als auch den Verwaltungen zu vermeiden.
- Behörden und Verwaltungen stärken den Landkreis, wenn sie kooperativ, zügig und zuverlässig mit Unternehmensanliegen umgehen.
- Die Erdinger Unternehmen wünschen sich insbesondere eine Verbesserung bei der kommunalen Gewerbeflächenpolitik und den Angeboten der Wirtschaftsförderung.

Fachkräftemangel bei den beruflich Qualifizierten verringern

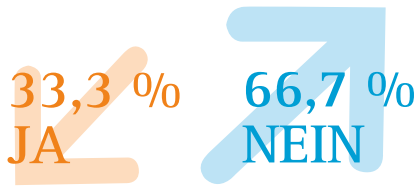
- Ein Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften führt nicht nur zu Qualitäts- und Know-How-Verlust im Unternehmen, sondern bringt die Betriebe bereits jetzt oftmals an ihre Kapazitätsgrenzen. Mit der Folge, dass Aufträge nicht mehr angenommen werden können oder Öffnungszeiten verkürzt werden müssen.
- Zusätzlich steigen die Anwerbungskosten durch die starke Wettbewerbssituation um beruflich qualifizierte Fachkräfte.
- Um die Betriebe im Landkreis Erding weiterhin wettbewerbsfähig zu halten und die Herausforderung des Fachkräftemangels zu meistern, muss die berufliche Ausbildung attraktiver gemacht und die guten beruflichen Perspektiven aufgezeigt werden.
- Dafür ist eine stärkere Vernetzung von Schule, Politik und Wirtschaft besonders wichtig. Dies kann z. B. durch die Stärkung regionaler Fachkräfteinitiativen oder die Förderung von Bildungspartnerschaften verbessert werden.

Planungssicherheit für Unternehmen schaffen und bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen

- Ausreichender Gewerbegrund ist für Bestandsunternehmen wie neue Betriebe existentiell. Wenn keine Flächen zur Verfügung stehen oder diese nicht mehr erschwinglich sind, wird das Wirtschaftswachstum des Landkreises darunter leiden.
- Daher muss der Landkreis gemeinsam mit seinen Kommunen vorausschauend die Ausweisung von Gewerbeflächen planen, um der Wirtschaft Entwicklungsperspektiven zu bieten und das Wachstum der Betriebe nicht zu hemmen.
- Es ist ein aktives und strategisches Flächenmanagement gefragt, um den verantwortungsvollen Umgang mit der Fläche zu fördern und gleichzeitig Planungssicherheit für die ansässigen Unternehmen zu schaffen.

Landkreis Erding – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



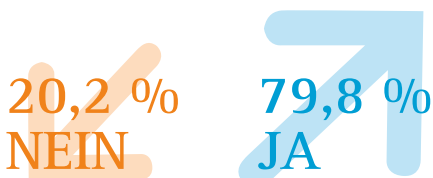
„Kein Bauland zur Verfügung, keine notwendige Erweiterung des Betriebes möglich.“
Kfz-Händler, 14 Mitarbeiter, seit 1994 am Standort

„Fachkräftemangel wirkt sich negativ auf die Unternehmenssituation aus.“
Hersteller von Metallwaren, 27 Mitarbeiter, seit 1972 am Standort

„Bürokratieaufwand ist riesig, Erweiterung konnte nicht umgesetzt werden.“
Baugewerbe, 70 Mitarbeiter, seit 1999 am Standort

„Aufgrund fehlender Gewerbeflächen wurde das Wachstum des Unternehmens gehindert.“
Wirtschaftsprüfer, 6 Mitarbeiter, seit 2013 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Bürokratie abbauen
- Unternehmerfreundlichkeit erhöhen
- Fachkräfte sichern
- Planungssicherheit für Unternehmen schaffen
- Bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg @ rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de

Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach

Stand: September 2019. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.